

29.05.15

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Einsternis wäre für dich nicht finster, die

NACHT

würde leuchten wie der Tag.

Ps 139,12

**SEENGEBIET
SALZKAMMERGUT**

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Information

Informationen zum Programmheft

Die **Lange Nacht der Kirchen** findet österreichweit statt. In einzelnen Orten der Region Seengebiet/Salzkammergut seit dem Jahr 2008.

Der ökumenische Gedanke wird in den meisten Veranstaltungsorten in einer gemeinsamen Feier am Beginn und vielerorts auch am Ende der Langen Nacht der Kirchen verwirklicht.

Veranstaltungsorte sind:

Attnang-Puchheim

Bad Goisern

Bad Ischl

Lenzing

Mondsee

Vöcklabruck

Anschließend können die Besucherinnen und Besucher anhand des Programmheftes aus den Angeboten auswählen.

An einigen Stationen gibt es die Möglichkeit, eine kleine Erfrischung zu erhalten und auch mit den VeranstalterInnen ins Gespräch zu kommen.

Wir laden in dieser Nacht „kirchenferne“ und „kirchennahe“ Menschen ein, die offenen Türen der Kirchen und Kapellen zu nutzen und das vielfältige Programm zu genießen.

Der Eintritt zu den jeweiligen Veranstaltungen ist frei!

Info: sr.teresa@franziskanerinnen.at
www.franziskanerinnen.at

Grußworte

2006 wurde die erste **Lange Nacht der Kirchen** von den Menschen in unserer Diözese begeistert aufgenommen. Heuer feiern wir diese besondere Nacht zum 10. Mal – und sie erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Für viele ist diese besondere Nacht zu einem spirituellen und kulturellen Fixpunkt geworden. Gotteshäuser in ganz Oberösterreich öffnen ihre Tore und laden ein: zum Innehalten, Stillwerden, Beten und Mitfeiern. Offenheit und Gastfreundschaft ermöglichen Begegnung – über Grenzen und Verschiedenheiten hinweg. Christliche Kirchen in ihrer ökumenischen Vielfalt möchten Räume anbieten, in denen Menschen aufatmen können, in denen sie sich willkommen und angenommen fühlen. Ich wünsche Ihnen in der **Langen Nacht der Kirchen** von Herzen diese (Gottes-)Erfahrung des Willkommen-Seins – möge sie in Ihrem Alltag nachklingen.



+ Dr. Ludwig Schwarz SDB
Bischof von Linz

Am Abend ist die Arbeit getan. Am Abend kann man den Alltag hinter sich lassen. Und wenn der Abend in die **Lange Nacht der Kirchen** übergeht, dann kann man sie aufsuchen: die Inseln aus Licht und Dunkelheit, aus Stille und Musik, aus Meditation und Anregung. Die Rede ist von unseren Kirchen, jenen wunderbaren Räumen, in denen sich Mensch und Architektur, Kunst und alle Sinne auf das Geheimnis hin ausstrecken, das beinahe jeder ahnt und das doch nicht einfach zu fassen ist, so dass man sagen könnte: hier ist es. Aber an diesem Abend und in dieser Nacht soll es wach werden, das Gespür dafür, dass wir ein Wunder sind, weil wir im Gottes-Wunder unseren Ursprung haben. Das wünsche ich in dieser Nacht allen: denen, die sich ganz hineingeben, und auch denen, die nur kurz innehalten an einem dieser vielen besonderen Orte unserer Stadt.



Dr. Gerold Lehner
Superintendent der evangelischen Kirche AB in OÖ



Kirchen sind Orte der Begegnung

Zehn Jahre ist es mittlerweile her, dass zum ersten Mal in unserem Bundesland die **Lange Nacht der Kirchen** stattgefunden hat. Und sie ist bis heute ein wunderbares Erfolgsmodell geworden. Spiritualität und Religion sind nur scheinbar in unserer schnelllebigen Welt in den Hintergrund getreten.

Die großartige Idee, die Kirchen eine Nacht lang für alle Interessierte zu öffnen, beweist nur zu deutlich, dass gerade heute

das Innehalten, die Einkehr und das Gebet für viele Menschen eine besondere Bedeutung haben. Kirchen sind Orte der Begegnung und beeindruckende Rahmen für über 400 Veranstaltungen in der heurigen Langen Nacht. Kirchen sind auch unsere großen Kulturräume und hervorragend als Klangraum geeignet. Die besondere Atmosphäre der Kirchen wird durch die stimmungsvollen Eindrücke deutlich, die sie in der Langen Nacht bei Besucherinnen und Besuchern hinterlassen und die persönlichen Einsichten, die diese für sich gewinnen können. Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche unvergessliche Nacht.

Möge diese wieder möglichst viele Menschen zusammen bringen.

Ihr Landeshauptmann **Dr. Josef Pühringer**



Ökumene – die Verbundenheit und Zusammenarbeit unterschiedlicher christlicher Konfessionen – war in den vergangenen zehn Jahren **Lange Nacht der Kirchen** eine Selbstverständlichkeit. Der Austausch über Glaubensinhalte, die Gestaltung gemeinsamer Feiern und Begegnungen, Jahrzehnte währende Kontakte haben aus einstmaligen Fremden Verbündete werden lassen.

Sie haben Gräben zwischen den Kirchen aufgefüllt, Brücken gespannt für den Gang hinüber und herüber, haben Steine, die in den Weg gelegt wurden, aufgehoben oder zum Bauen verwendet.

Die Sehnsucht nach der vollen Einheit der Kirchen lebt und entfaltet sich. In Linz eröffnen neun verschiedene Kirchen die Lange Nacht mit einer gemeinsamen Vesper im Mariendom. Eine große Anzahl von Orten in Oberösterreich laden in ihren Programmen zu ökumenischen Begegnungen ein.

Mag. Helga Schwarzwinger

*Vorsitzende des Forums der christlichen Kirchen in Oberösterreich
Ökumene-Referentin der röm. kath. Kirche in Oberösterreich*

Grußworte aus der Region

Am 29. Mai 2015 sind Sie wieder eingeladen zu flanieren, zu verweilen, zu schauen und zu hören. Sie sind eingeladen, die Schätze der christlichen Kirchen neu zu erkunden und den Glauben anders, vielleicht neu, zu erkunden. In diesem Jahr steht die **Lange Nacht der Kirchen** unter dem Motto „Finsternis wäre für dich nicht finster, die Nacht würde leuchten wie der Tag“ Ps 139,12. Machen Sie sich auf den Weg und erleben Sie in unseren Kirchen eine Nacht voll Staunen, Besinnen, Hören, Schauen, Tanzen, Fühlen, Singen und allem, was in so einer Nacht noch entstehen kann.



Sr. Teresa Hametner, Franziskanerin

Koordinatorin für die Region Seengebiet/Salzkammergut

Es freut mich sehr, dass es auch heuer wieder eine **Lange Nacht der Kirchen** gibt. Offene Kirchen sind eine Einladung an alle Menschen und damit ein Beitrag für eine offene, dialogfähige und tolerante Gesellschaft. Ein respektvoller Umgang im zwischenmenschlichen, im religiösen und im politischen Bereich, ist eine Errungenschaft, die es zu bewahren gilt. Ich bin mir sicher, dass mit dieser Aktion sehr viel Wertvolles entstehen wird. Ich wünsche allen die mitmachen, dass sie Kraft schöpfen aus der Stille, der Andacht und aus der Begegnung mit anderen Menschen.



Mag. Alois Lanz *Bezirkshauptmann von Gmunden*

Wenn die christlichen Kirchen im Bezirk Vöcklabruck am 29. Mai wieder zur **Langen Nacht der Kirchen** einladen, werden wieder viele interessierte Menschen die Gelegenheit nutzen, unsere Gotteshäuser – aus unterschiedlichen Gründen – zu besuchen. Während die Einen Stille und Gebet suchen, erfreuen sich Andere an klassischer und kirchlicher Musik, genießen Gesang, Lesungen und Tanz, oder widmen sich der eigenen Spiritualität und versuchen, einen neuen Zugang zum Thema Glaube und religiöse Perspektiven zu finden. Dies bietet auch Gelegenheit, sich ein wenig von der Hektik unserer modernen Arbeitswelt und vom alltäglichen Stress zu entfernen und sich Zeit für Ruhe, Inspiration, aber auch für Begegnungen zu nehmen. Ich bedanke mich bei allen Initiatoren, freiwilligen Helfern und Mitwirkenden für deren Engagement und Bereitschaft, eine Nacht lang an verschiedenen Orten und in unterschiedlicher Art und Weise ihren Mitmenschen die Möglichkeit zu eröffnen, unsere Gotteshäuser und Kirchen immer wieder neu kennenzulernen.



Dr. Martin Gschwandtner *Bezirkshauptmann Vöcklabruck*

Georgskirche



Gmundner Straße 3
4800 Attnang-Puchheim
www.puchheim.redemptoristen.at

Bereits vor etwa 750 Jahren gab es in Puchheim eine Schlosskirche, die dem Hl. Georg geweiht war. In der ersten Zeit diente die Georgskirche auch als Exerzitien-Kapelle.

Bis zum Bau der Basilika befand sich hier das Gnadenbild der „Mutter von der immerwähren-

den Hilfe“.

Heute ist die Georgskirche eine sehr beliebte Taufkirche.

Ökumenische Vesper

Ökumenische Vesper zur Eröffnung der Langen Nacht

19:00

Innehalten

Mit Gesängen und Melodien aus Taizé

20:00-20:45

Innehalten

Mit Gesängen und Melodien aus Taizé

21:00-21:45

Innehalten

Mit Gesängen und Melodien aus Taizé

22:00-22:45

Labstation

Pfeifensalettl

20:00-24:00

Basilika Maria Puchheim



Gmundner Straße 3
4800 Attnang-Puchheim
www.puchheim.redemptoristen.at

Die Basilika wurde 1886 – 1890 als Wallfahrtsbasilika errichtet und 1951 von Papst Pius XII. zur „Basilica minor“ erhoben. Seit 1. Februar 1968 gibt es die Pfarre „Maria Puchheim“. Die Wallfahrtsbasilika dient zugleich auch als Pfarrkirche. Am Hochaltar befindet sich das Gnadenbild der „Mutter von der immerwährenden Hilfe“.

Maiandacht

Musikalisch gestaltet vom Kirchenchor der Pfarre Maria Puchheim unter der Leitung von Kons. Hans Schiffhuber.

20:00-20:45

Trompeten und Orgel

Zauberhafte Klänge laden zum Verweilen in der Basilika
Orgel:
Roswitha Hinterholzer
Hubertus Musikkapelle:
Leitung: Kapellmeister Karl Brunmayr

21:00-21:45

Turm- und Glockenbesichtigung

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, das Innere der Kirchtürme zu erleben und die Arbeitsweise der Glocken zu bestaunen.

22:00-22:45

Labstation

Pfeifensalettl

20:00-24:00

Kloster der Redemptoristen



Gmundner Straße 3
4800 Attnang-Puchheim
www.maria-puchheim.at

Das Kloster wurde um die Mitte des 19. Jahrhunderts von Erzherzog Maximilian von Österreich gegründet. Er wollte hier ein religiöses Zentrum für die Umgebung machen, womit er zunächst die Jesuiten betraute. 1851 kamen die Redemptoristen nach Puchheim und wurden von Maximilian neben den pastoralen Aufgaben mit der Durchführung von Exerzitien für Männer beauftragt. Bald entwickelte sich das Kloster mit seinem Marien-Gnadenbild und der Maria-Hilf-Prozession zu einem vielbesuchten Wallfahrtsort und einem geistlichen Zentrum.

21:00-21:45

Kunst und Kostbarkeiten

Renaissanceschloss und Redemptoristenkloster – eine einzigartige Symbiose. Erleben Sie diese Symbiose bei einer Führung durch das Kloster, erfahren Sie Wissenswertes und entdecken Sie Neues.

Treffpunkt zur Führung um 20:50 Uhr beim Klosterturmeingang

Maximilianhaus

Gmundner Straße 1b
4800 Attnang-Puchheim
maximilianhaus@dioezese-linz.at

Das Maximilianhaus ist ein modernes Seminarzentrum der Diözese mit dem Flair eines alten Schlosses, eingebettet in eine bezaubernde Natur- und Kulturlandschaft. Seit 1993 ist es als regionales Bildungszentrum ein Haus des Diskurses, des Dialogs und der Begegnung, wo Bildung zum Erlebnis werden kann. Als Seminarzentrum steht das Haus auch für Gastveranstaltungen, Klausuren, (Firmen-)Feiern, etc. zur Verfügung.



Haus entdecken

Im Rahmen der Langen Nacht kann das Maximilianhaus entdeckt werden und die Räume und ihre Möglichkeiten ausprobiert werden.

Schlosshofkino

Wir zeigen den Film „Monsieur Claude und seine Töchter“. (Bei Schlechtwetter im Saal!)

Labstation

In der Cafeteria im Foyer des Maximilianhauses können Sie sich an Leib und Seele stärken.

20:00-21:30

21:30-23:00

20:00-24:00

Martinskirche



Linzer Straße
4800 Attnang-Puchheim
www.pfarre-attnang.at

Die Martinskirche gehört sicherlich zu den ältesten Bauwerken in Attnang-Puchheim. Die Kirchen-Erbauung erfolgte wahrscheinlich zwischen dem 9. und 11. Jahrhundert. 1407 wird die Martinskirche auf dem Hargl erstmals urkundlich erwähnt.

Sie wurde im gotischen Stil erbaut. Diese Elemente wurden bei verschiedenen Renovierungen wieder sichtbar. 1779 wurde sie barockisiert und ein gedeckter Stiegenaufgang errichtet.

Bis 1907 bestand der örtliche Friedhof rund um die Kirche, 1935 wurde sie als Pfarrkirche von der neuen „Hl. Geist“-Kirche abgelöst. Die Kirche ist dem hl. Martin von Tours geweiht.

Ökumenische Vesper

19:00-19:40

Ökumenische Vesper zur Eröffnung der Langen Nacht

Die ökumenische Vesper ist gemeinsam mit Puchheim in der Georgskirche.

In der Martinskirche gibt es KEINE eigene Vesper.

20:00-20:30

Familienchor Attnang

Verschiedenes aus dem Familienchorprogramm

Leitung: Jakob Bretbacher

20:50-21:30

Jugendchor Attnang

Verschiedenes aus dem Jugendchorprogramm

Leitung: Thomas Kirchwegger

Kleine Pausen nach den Chören (20 Minuten)
von 20:30-20:50 und von 21:30-21:50

Bunt gemischt – Von – Bis

Verschiedene Interpreten

21:50-22:30

Mel&John Verschiedene Pophits!

Melanie See, Johannes Astecker

22:40-23:20

Sie&Er Aktuelle Hits gemischt mit alten Hadern

Magdalena Partinger, Thomas Kirchwegger

23:20-24:00

Stündliche Führungen

am Kirchenturm der Martinskirche
mit Franz Stix

Verpflegung:

Stand der katholischen Jugend Attnang
von der Martinskirche

Pfarrkirche St. Martin



*Untere Marktstraße 10
4822 Bad Goisern*

Die Kirche zum hl. Martin, erstmals in einer Urkunde von 1320 genannt, wurde Ende des 15. Jahrhunderts zur eigenen Pfarre (vorher zum Kloster Traunkirchen gehörend). Der heutige Marienaltar besteht aus noch erhaltenen Bildtafeln und Figuren des ursprünglich gotischen Altarbestandes.

Evangelische Kirche



*Pfarrhausgasse 2
4822 Bad Goisern*

Seit dem Jahr 1782 erfreut sich die Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Goisern an ihrer Kirche. Seit der Innenrenovierung in den Jahren 2008/2009 erstrahlt sie in neuem Glanz und lädt durch ihren hellen, freundlichen Charakter Einheimische wie Gäste zum Feiern und Innehalten ein.

Ökumenische Vesper

19:00-19:45

Ökumenische Vesper in der katholischen Kirche

20:00-21:00

„Fremd bin ich eingegangen, fremd zieh ich wieder aus“ ...

Musikalische Gedanken zu Schuberts „Winterreise“
Ensembles der Landesmusikschule Bad Goisern

21:15-22:00

„Fremdsein in der Bibel – Fremdsein heute“.

Podiumsdiskussion in der Kirche.

Dachboden und Glockenturm können in dieser Nacht besichtigt werden.

23:00

Lichterprozession

von der katholischen und der evangelischen Kirche
zum gemeinsamen Schlusssegen am Marktplatz.
Tanz um den Marktbrunnen.

Anschließend Einladung zur Agape.

Ökumenische Vesper in der katholischen Kirche

19:00-19:45

Wenn die Nacht den Tag ersucht ...

Wie es dazu kam, dass zwischen den düsteren Niederungen der Unterwelt und den lichten Höhen der himmlischen Sphären zwei nicht gerade helle Engelchen eine Transitroute für güldene Saiteninstrumente eröffnen, erzählen Cornelia Kirsch und Gerhard Schilcher durch Wort, Klang und Gesang in der hinreißenden Geschichte „Die Harfen des Himmels“.

22:00-23:00

Ökumenischer Abschlusssegen am Marktplatz

und danach Ausklang und Zeit
für weitere Begegnungen im Kapellensaal
des Evangelischen Alten- und Pflegeheimes.

23:15

Evangelische Friedenskirche

4820 Bad Ischl, Bahnhofstraße 5



Im Jahr 1881 fand die Einweihung des zur Kirche und Pfarrhaus umgebauten, ehemaligen k.u.k.-Kornspeichers statt. Die Evangelische Friedenskirche ist heute Mittelpunkt eines regen evangelischen Gemeindelebens.

20:00 Ökumenische Eröffnung zur Langen Nacht der Kirchen

„Aufatmen bei Gott“

Musik und Texte, mit Pfr. Erhard, Esther Lieberknecht sowie Fritz Altrichter

Stadtpfarrkirche St. Nikolaus

4820 Bad Ischl, www.pfarre-badischl.at



Der Grundstein für die neue Stadtpfarrkirche zum hl. Nikolaus wurde am 1. Mai 1771 gelegt. Von der gotischen Vorgängerkirche steht nur mehr der Turm aus 1490. 1850 wurde die Kirche im Nazarenestil ausgemalt. Die Orgel wurde von Matthäus Mauracher gebaut, 1887 aufgestellt und am 31. Juli 1890 zur Trauung der Kaiser-tochter Erzherzogin Valerie mit Erzherzog Franz Salvator vom weltberühmten Orgelimprovisator Anton Bruckner gespielt.

21:00-21:45

„Eine Reise nach Mozambique“

mit Kpl. Arcanjo Sitimela und dem Jugendchor der Pfarre

22:00-22:45

„Taschenlampenführung“

durch das gesamte Kirchengebäude mit Katharina Sturm

23:00

„Der Weg zur Mitte“

Begehbare Labyrinth im Altarraum

Ausklang am Kirchenvorplatz

Lenzing

Pfarrplatz 1
4860 Lenzing
www.pfarre-lenzing.at



Lenzing wurde erst am 1. Jänner 1950 zur Pfarre erhoben. In den Jahren 1959 bis 1962 wurde die Kirche errichtet. Sie ist dem Heiligen Geist geweiht und wurde 10 Tage vor der Eröffnung des 2. Vatikanischen Konzils eingeweiht. Markant ist das sieben Meter hohe „Lenzinger Kreuz“ von Prof. Toni Schneider-Manzell. Ein durchbrochenes Kreuz, das zugleich ein offenes Grab ist. Jesus ist hier der Auf-erstandene, der nicht mehr festgenagelt ist, sondern auf uns zukommt, um uns in die Arme zu schließen. 2013 gestalteten unsere Firmlinge das Heiligen-Geist-Bild an der Altarwand.

Andacht in der Andreas-Kirche Pichlwang

Musikalisch gestaltet von der Bläserklasse Lenzing
Leitung: Eva Neudorfer

www.grenzenlos.weltweit

Konzert mit Klängen und Tänzchen aus der ganzen Welt
Heilige-Geist-Kirche Lenzing
Mitwirkende:
Eva Leitner – Gesang
Richard Stanzel – Klarinette
Tanzgruppe – Leitung: Edita Schiemer
Projektchor – Leitung: Hubert-Hermann Lohr
Saxophon-Ensemble – Leitung: Klaus Reissig
Annemarie Kritzinger – Raumgestaltung
Anita und Franz Baumgartinger – Licht

Anschließend:

Mediterrane Kostproben und Wein bei offenem Feuer auf dem Kirchenplatz

19:00

21:00-22:30

Basilika Mondsee



5310 Mondsee
www.pfarre-mondsee.com

Die heutige Pfarrkirche und ehemalige Klosterkirche der Benediktiner ist eine der größten Kirchen Oberösterreichs. Mit dem stimmungsvollen Kreuzgang, Kapitelsaal und den berühmten Schnitzereien von Meinrad Guggenbichler ist sie der Mittelpunkt des liturgischen und kulturellen Lebens der Pfarrgemeinde und der gesamten Region des Mondseelandes.

Eröffnung in der Basilika

19:00-19:45

Ökumenische Vesper

Pfarrer Dr. Wageneder und Turmbläser

20:15-22:15

Wählen sie aus den Programmpunkten auf den folgenden Seiten aus!

20:15 u. 22:15

Entdecken – erforschen

Kurzführung in der Basilika

Bewahren – weitergeben

Information zur Kirchenrenovierung
 Leitung: Herr Riesner und Herr BM Ebner

Ab 22:00

„Essen hält Leib und Seele zusammen“

alle sind herzlich eingeladen zur
 AGAPE im PFARRHOF
 bei Schlechtwetter im Pfarrsaal Mondsee
 Leitung: Frau Grabner

22:45-23:30

SIE WERDEN ÜBERRASCHT SEIN

Beginn ab Pfarrhof zu ??????
 Pfarrer Dr. Wageneder

Anschließend: NOCTURNFEIER IM BETCHOR

Kolomanskapelle



Gemeinde Tiefgraben
 5310 Mondsee
www.pfarre-mondsee.com

Der heutige Bau stammt aus dem Jahre 1742 und ist in Holzbauweise errichtet. Die Grundfesten sind gemauert und das mit Schindeln gedeckte Dach hat einen kleinen Dachreiter als Turm. Die Wände sind außen ebenfalls mit Schindeln gegen das raue Bergwetter geschützt. Im Inneren sind die Baumstämme weiß getüncht. Der kleine Barockaltar aus der Klosterkirche stand bereits seit 1692 in einem Vorgängerbau, der nach erhaltenen Aufzeichnungen bereits im Jahre 1658 von Abt Simon erneuert wurde. Unterhalb der Kolomanskirche ist das Kolomansbründl erhalten, eine alte Heilquelle, die der Legende nach vom Hl. Koloman bei seiner Pilgerreise erweckt worden sein soll.

Laternenwanderung und Andacht

20:15 Busabfahrt Tankstelle Feichtinger nach Rauchenschwandt, dann gemeinsame Laternenwanderung mit anschließender Andacht.

Leitung: Frau Wenter und Herr Diakon Mag. Landgraf

20:15-22:15

Kirche St. Lorenz



Gemeinde St. Lorenz
5310 Mondsee
www.pfarre-mondsee.com

Der Bau der Laurentius-Kirche in St. Lorenz in ihrer heutigen Form wurde unter Abt Gerhard Stadler 1726 begonnen und unter dessen Nachfolger Bernhard Lidl fertig gestellt. Das einschiffige Langhaus überspannt ein Tonnengewölbe. Den Chor schließt eine gerade Mauer ab. Die Doppelturmfassade er-

innert an die Fassade der Mondseer Stiftskirche, die erst nach der Fertigstellung der Laurentius-Kirche errichtet wurde. Die heutige Kirche ist nicht das erste Gotteshaus auf diesem Platz. Neben älteren Hinweisen wird hier 1486 erstmals eine Kirche in einem Grundprotokoll des Klosters erwähnt. Diese Filialkirche war auch einige Jahre Pfarrkirche. Im Rahmen der josefinischen Kirchenreform wurde hier 1784 eine selbständige Pfarre errichtet, die aber bereits 1808 wieder aufgelöst wurde. St. Lorenz kehrte wieder zur Mutterpfarre Mondsee zurück.

Bummelzugfahrt

20:00 Uhr Zugabfahrt
vor der Basilika nach St. Lorenz

Prof. Holzer-Graf interpretiert Orgelmusik des 17. und 18. Jahrhunderts

Leitung: Frau Mag^a. Hofer
und Prof. Mag. Holzer-Graf

Hilfbergkirche

Hilfberg
5310 Mondsee
www.pfarre-mondsee.com

Die seit kurzem auf einer neu angelegten Zufahrtsstraße leicht erreichbare Wallfahrtskirche am Hilfberg bietet den schönsten Rundblick auf den Mondsee und das Mondsee-Land. Die als Trauungskirche sehr beliebte Gnadenstätte ist ein kleines Juwel des Barock, das Gnadenbild „Maria Hilf“ wurde 1704 von der Abteikapelle in diese Kirche übertragen – als Einlösung eines Stiftungsversprechens von Abt Amand Göbel.



Hilfbergkirche mit allen Sinnen

Beginn der Lichterprozession vor der Basilika

20:00

Musikalische Darbietungen der LMS Mondsee mit Zwischentexten

SchülerInnen und AbsolventInnen der LMS Mondsee und Frau Mag^a. Marhold

20:15 u. 21:15

20:00

20:30

Kapelle der Franziskanerinnen



*Im Kloster: Rainerstraße 28
5310 Mondsee*

Seit 140 Jahren leben Franziskanerinnen von Vöcklabruck in Mondsee. Die Kapelle ist seither Zentrum des Schwesternkonvents. Bis heute beten die Franziskanerinnen in der Kapelle täglich die Laudes, die Mittagshore und die Vesper. Wöchentlich wird hier auch Eucharistie gefeiert.

Lassen Sie ihren Alltag hinter sich

Eucharistische Andacht mit Anbetung

Mit Sr. Gerarda, Frau Widloither

20:15-21:00

Filialkirche Loibichl

*5310 Mondsee
www.pfarre-mondsee.com*



Foto: Riesner

Diese kleine, von Kriegsheimkehrern errichtete Steinkirche besticht durch ihre Schlichtheit. Durch einen rechteckigen Vorraum betritt man den kuppelüberwölbten Zentralraum mit halbkreisförmiger Apsis. In diesem oktogonalen Zentralbau zieht besonders eine moderne „Mater dolorosa“ die Blicke auf sich. Sie erinnert durch ihre von einem Schwert durchbohrte Brust an die Leiden der Frauen in allen Kriegszeitern, vergangenen genauso wie heutigen.

Feierliche Maiandacht

Gestaltet von der Goldhaubengruppe Mondsee gemeinsam mit dem Mondseeland Dreigesang
Leitung: Judith Eidenhammer

19:00

Mit freundlicher Unterstützung von:

Marktgemeinde
MONDSEE



Gemeinde
TIEFGRABEN



Gemeinde
INNERSCHWAND



Gemeinde
ST. LORENZ



mond see land
salzkammergut

Stadtpfarrkirche St. Ulrich



Hinterstadt
4840 Vöcklabruck
pfarre.voecklabruck@dioezese-linz.at

St. Ulrich im Stadtzentrum ist die jüngste der drei katholischen Kirchen in Vöcklabruck. Im 15. Jahrhundert erhielt sie ihr heutiges Aussehen. 1785 wurde St. Ulrich Stadtpfarrkirche.

Kapelle im Mutterhaus der Franziskanerinnen

Salzburger Straße 18, 4840 Vöcklabruck
www.franziskanerinnen.at

Die Kapelle ist das räumliche und geistliche Zentrum im Mutterhaus. Die Schwestern treffen sich dort täglich zur Feier der Eucharistie und zum Stundengebet. Die Kapelle wurde 2005 unter der künstlerischen Leitung von Prof. Ruedi Arnold renoviert.



Ökumenisches Gebet als Auftakt

Ökumenisches Gebet

Veronika Obermeyer evang. AB,
Helmut Kritzingner röm.kath,
Sr. Teresa Hametner
St. Anna Chor Oberthalheim,
Leitung: Wolfgang Schnürl

Ensemble VöcklaBlech der Landes- musikschule Vöcklabruck

Werke von P.Peuerl, H.Schein, M.Ewatson
Leitung: Walter Krempl und Johannes Hartl

He`s got the whole world in his hands – Gospels and Spirituals

Ensemble Euterpe: Brigitte Komar, Wolfgang Hacker,
Othmar Endelweber, Manfred Heissl
Leitung: Othmar Endelweber

Kroatische Tamburizzagruppe

Eine Reise durch Kroatien in Lied und Wort

Das Mutterhaus bei Nacht

Ein Gang durch das Kloster
Sr. Johanna Pobitzer
Treffpunkt: Pforte

Das Mutterhaus bei Nacht

Ein Gang durch das Kloster
Sr. Angelika Garstenauer
Treffpunkt: Pforte

Stille Kirche

Zeit zum Verweilen und zum Gebet
in der Mutterhauskapelle

Eine Labstation finden Sie im Pfortenbereich des Klosters.

19:00

20:00-20:45

21:00-21:45

22:00-22:45

20:00-20:45

21:00-21:45

20:00-22:45

Evangelische Friedenskirche



Feldgasse 16
4840 Vöcklabruck
evang.pfarr@asak.at

Die evangelische Friedenskirche wurde 1875 errichtet. Eine Besonderheit ist der „Kanzelaltar“ – architektonischer Ausdruck der Zusammengehörigkeit von Sakrament und Wortverkündigung in der lutherischen Theologie. Er ist in Oberösterreich der einzige seiner Art. Seit 1881 heißt die Kirche Friedenskirche.

Dörfkirche, an der Vöckla



Pfarrhofgrieß
4840 Vöcklabruck

Die Dörfkirche St. Ägidius ist ein Barockjuwel. Sie wurde im 12. Jahrhundert von Pilgrim von Weng erbaut. Um 1688 wurde sie von Carlo Antonio Carlone zu einer barocken Kreuzkuppelkirche umgebaut. Bei den Renovierungsarbeiten im Jahr 1980 wurden vergoldete Kupferplatten mit einem Christusbild (Vöcklabrucker Christus) gefunden.

20:00-20:45

CONCERTARE

Barocke und Moderne Musik mit SchülerInnen und LehrerInnen der Landesmusikschule Vöcklabruck
Leitung: Bernd Geißelbrecht

Wer Musik genießt – lebt wirklich

Lieder und Texte
VokalTone

20:00-20:45

21:00-21:45

AUDITE SILETE

Vokalsolisten – und ensembles, Blockflöten, Gitarren, Streicher, Orgel und Cembalo
der Landesmusikschule Vöcklabruck
Leitung: Bernd Geißelbrecht

Lovesongs am Sax

Wolfgang Schnürl

21:00-21:45

23:00

Ökumenische Schlussliturgie

Finsternis wäre für dich nicht finster,
die Nacht würde leuchten wie der Tag.
Angelika Köttl u.a.

Kabarett SINNSUCHT

Wort und Gesang
Gerhard Teml

22:00-22:45

Kapelle im Alten- und Pflegeheim

St. Klara

Salzburger Straße 20, 4840 Vöcklabruck
www.franziskanerinnen.at



Die Kapelle im Alten- und Pflegeheim St. Klara ist ein weiter, lichtdurchflüssiger Raum. Sie wurde 1999 von Prof. Sepp Auer künstlerisch neu gestaltet. Besonders hervorzuheben ist das im Siebdruckverfahren hergestellte romanische Christusbild im Presbyterium.

20:00-20:45

Tschempn Kids Jugendchor „Zwischentöne“

Meditative Texte umrahmt von stimmungsvollen Liedern

21:00-21:45

Dance Art Project „Souldance“ Tschempn Kids

In ihren Tänzen bringen junge Menschen zum Ausdruck, was sie bewegt.

22:00-22:45

Gebet für verfolgte Christ/innen

Veronika Jungwirth, Sr. Elfriede Möseneder

Dazu gibt es auch eine Fotoausstellung!

Eine Labstation finden Sie im Eingangsbereich des Hauses.

Kapelle in den Franziskusschulen

Graben 13
 4840 Vöcklabruck
www.franziskanerinnen.at



Die Kapelle ist für Schwestern, LehrerInnen und SchülerInnen das geistliche Zentrum des Hauses, ein Rückzugsort, der gerne aufgesucht wird.

Im Eingangsbereich befindet sich ein Glasfenster mit der Darstellung des hl. Franziskus, ein Werk der Künstlerin Margret Bilger.

Theater: Oskar und die Dame in Rosa (Kurzfassung)

Bühnenspielgruppe des Oberstufenrealgymnasiums
 Leitung: Hans Gebetsberger

Biblisches Anspiel zum Nachdenken

Projekt offene Gemeinde
 Leitung: Fritz Sobotka

He`s got the whole world in his hands

Sing, clap, enjoy!
 De Vüsaidigen

20:00-20:45

21:00-21:45

22:00-22:45

Kapelle Don Bosco Schulen



Linzer Straße 98
4840 Vöcklabruck

Die Kapelle inmitten des großen Gebäudes ist nicht nur täglicher Gebetsraum für die Don Bosco Schwestern, sondern bietet auch den SchülerInnen der Don Bosco Schulen 300 Plätze für die Schulgottesdienste. Im hell gestalteten Innenraum zeigt sich die Spiritualität Don Boscos durch das Altarraum-Mosaik:

Christus, der Auferstandene ist unter uns und stellt unser Leben in sein Licht.

20:00-20:45

Gott in meinem Leben

Don Bosco Schwestern erzählen von ihren persönlichen Erfahrungen mit Gott.
Wort und Lied
Kapelle

21:00-21:45

Zeit vor Gott mit Musik aus Taizè und Kerzenschein

Kapelle

21:00-22:45

Gemütliches Plaudern im Schulcafé Mazzarello

Sr. Zäzilia Holzer, Sr. Margarete Birklbauer,
Sr. Elisabeth Siegl, Sr. Johanna Montag

Lange Nacht der Kirchen ökumenisch • österreichweit und darüber hinaus!

Die **Lange Nacht der Kirchen** in Oberösterreich ist ein kräftiges Zeichen einer offenen, ökumenischen und vielfältigen Kirche.

In Oberösterreich sind beteiligt:

Linz, Steyr, Wels, Andorf, Attnang-Puchheim, Bad Goisern, Bad Hall, Bad Goisen, Bad Ischl, Braunau, Enns, Freinberg, Gafienz, Gallneukirchen, Gaspoltshofen, Großraming, Kefermarkt, Lenzing, Losenstein, Mattighofen, Mauerkirchen, Mondsee, Neufelden, Obernberg am Inn, Raab, Sarleinsbach, Ried im Innkreis, Schärding, St. Florian, St. Thomas bei Waizenkirchen, Utzenaich, Vorchdorf, Vöcklabruck, Wallern an der Trattnach, Windischgarsten.

Mit den Kirchen der Ökumene in Oberösterreich:

Alt-katholische Kirche, Baptistengemeinde Linz, Evangelische Kirche AB, Evangelische Kirche HB, Evangelisch-methodistische Kirche, Koptisch-orthodoxe Kirche, Römisch-katholische Kirche, Rumänisch-orthodoxe Kirche und Serbisch-orthodoxe Kirche.

Informationen zu den weiteren Veranstaltungsorten erhalten Sie unter: **www.langenachtderkirchen.at**

**Für Linz, Steyr/Ennstal und Wels
gibt es jeweils ein eigenes Programmheft.**

Anfragen für Linz und Oberösterreich richten Sie an:
langenachtderkirchen@dioezese-linz.at

für Steyr/Ennstal:

Mag. Ewald Staltner, ewald@staltner.com

für Wels:

Mag.^a Birgit Raffelsberger, birgit.raffelsberger@dioezese-linz.at

für Seengebiet/Salzkammergut:

Sr. Teresa Hametner, sr.teresa@franziskanerinnen.at



**LISTENPREIS
AB € 15.490,-**

NISSAN
Autohaus Racher
Salzburger Str. 31
4690 Schwanenstadt
Tel.: 0 76 73/22 34

DER NEUE NISSAN PULSAR!

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 5,1 bis 3,8; CO₂-Emissionen: kombiniert von 117,0 bis 94,0 g/km. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Abb. zeigt Symbolfoto.



**LINZ AG
LINIEN**

Mit den LINZ AG LINIEN sind Sie rund um die Uhr unterwegs. Dieses Angebot gilt in der Nacht von Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag und vor Feiertagen auf vier Nachtlinien.

Nähere Informationen auf www.linzag.at oder unter 0732/3400-7000.

Österreichische – Italienische – Griechische
Spezialitäten

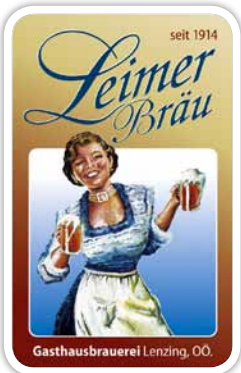


Atterseestr. 55, 4860 Lenzing
ZUSTELLUNG und ABHOLUNG
07672/92768 oder 0676/5353061



4860 Lenzing, Atterseestraße 65, Tel.: 0 76 72/929 36, Fax: DW 25

VKB | BANK
ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE BANK



E-Mail: office@leimer-braeu.at



Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

Basis-Risiko-Vorsorge – die einzigartige Kombination aus Unfall-, Berufsunfähigkeits- und Ablebensversicherung, für alle zwischen 18 und 40 Jahren – monatlich

ab **16,-***

Kontaktieren Sie uns unter
Tel.: 057891-71-550 oder auf
www.keinesorgen.at/existenzkasko

*abhängig von Alter und Deckungsumfang.
Nähere Informationen unter
www.keinesorgen.at/existenzkasko

Was zählt, sind die Menschen.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE
Oberösterreich

Eine Initiative von:

Katholische Kirche
in Oberösterreich

Evangelische Kirche A. B.
Oberösterreich



Impressum:

Medieninhaber: Diözese Linz

Herausgeber:

Pfarre Attnang-Puchheim,
Pfarre Bad Goisern,
Pfarre Lenzing,
Pfarre Mondsee,
Pfarre Vöcklabruck;

In Zusammenarbeit mit der Diözese Linz

Projektleitung:

Sr. Teresa Hametner

Design: Vera Rieder/Wien

Layout: almmmedia werbegrafik, Bernhard Seifert

Verlagsort: Vöcklabruck

Hersteller: Salzkammergut Media

Herstellungsort: Gmunden

Starke Partner, Förderer und Hauptsponsoren:



LINZ AG

www.linzag.at | Immer bestens betreut.

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

